

Medienstelle
Spielhof 12
8750 Glarus
Telefon +41 55 645 66 66
daniel.menzi@gl.ch

Glarus, 27.03.2018, 07:59 Uhr

Die Kantonspolizei Glarus teilt mit...

(Medienmitteilung Nr. 058_18)

Verkehrsunfall- und Kriminalstatistik 2017

Am Dienstag, 27.03.2018, 09.00 Uhr, fand in Glarus die Medienorientierung zur Verkehrsunfall- und Kriminalstatistik 2017 des Kantons Glarus statt. Nachfolgend die Zusammenfassungen aus den beiden Bereichen.

Verkehrsunfallstatistik 2017 - Kommentar

2017 registrierte die Kantonspolizei 315 Verkehrsunfälle, 23 weniger als im Vorjahr. Dabei wurden 143 Personen verletzt. Es waren 2017, das zweite Mal seit Aufzeichnungsbeginn, keine Todesopfer zu beklagen. Bei den Unfallursachen spielten hauptsächlich folgende Faktoren mit: Unaufmerksamkeit und Ablenkung, Lenkerzustand, Vortrittsmissachtung und Geschwindigkeit. Die auffälligsten Unfalltypen waren Schleuder- oder Selbstunfälle, Parkierunfälle, Auffahrunfälle, Abbiege-/Einbiegeunfälle, und Tierunfälle. Eine Unfallzunahme war bei den Fussgängern zu verzeichnen. Die Zahl der Unfälle mit Alkoholeinfluss nahm hingegen im Vergleich zum Vorjahr ab.

Die Verkehrsunfallsituation im Kanton Glarus darf im Mehrjahresvergleich trotz stetiger Zunahme der Verkehrsmenge als relativ stabil angesehen werden. Besonders positiv ist die Tatsache, dass 2017 auf Glarner Strassen keine Person tödlich verunglückte. Die auf den ersten Blick positive Statistik darf nicht darüber hinwegtäuschen, dass die Polizei weiterhin stark gefordert ist, um die Unfallsituation weiter zu verbessern.

Die Kantonspolizei wird die Verkehrssicherheit auch 2018 mit speziellen Massnahmen und Aktionen weiter fördern (Verkehrsinstruktionen, Präventivkampagnen Kontrollen, verkehrstechnische Optimierungen). Sie appelliert an die Disziplin, Vorsicht und gegenseitige Rücksichtnahme aller Verkehrsteilnehmenden und erinnert an die Erfolgsfaktoren für eine unfallfreie Fahrt:

Aufmerksamkeit - Angepasste Geschwindigkeit - Abstand

Oblt Anton Landolt, Chef Spezialdienste

Kriminalitätslage 2017 – Kommentar

Im Jahr 2017 wurden 1493 Straftaten statistisch erfasst, was einer Abnahme gegenüber dem Vorjahr von 384 Straftaten oder 20.5% entspricht. Einerseits ist diese Tendenz Gesamtschweizerisch feststellbar, wenn auch nicht in diesem Ausmasse. Andererseits ist es jedoch bei den zum Teil sehr kleinen Zahlen nur bedingt zulässig, Tendenzen abzuleiten. Die Straftaten wurden im Bereiche der folgenden Gesetze begangen:

Strafgesetzbuch (StGB)	1076 Delikte	(-19%)
Betäubungsmittelgesetz (BetmG)	232 Delikte	(- 6%)
Ausländergesetz (AuG)	84 Delikte	(-21%)
Übrige Bundesnebengesetze	101 Delikte	(-46%)

Zusammengefasst weisen folgende Deliktsbereiche grössere Differenzen, positiv wie negativ, auf:

Zunahme:

	2016	2017
• Schwere Gewalt	4	9
• Vandalismus	77	83
• BM-Handel / Schmuggel	42	76

Abnahme:

	2016	2017
• Minderschwere Gewalt	160	75
• Diebstahl, ohne Fahrzeuge	345	249
• BM Konsum	135	95

Fazit:

- Die Gesamtzahl der Straftaten sank gegenüber dem Vorjahr erheblich. Einzelne Delikte waren bezüglich Zunahme oder Abnahme grossen Schwankungen unterworfen.
- Die Anzahl EBD mit 97 sind im Verhältnis tief, jedoch als absolute Zahl weiterhin zu hoch. Im Bereiche EBD konnte im vergangenen Jahr eine überdurchschnittliche Aufklärungsquote von 30% erreicht werden.
- Die Wirtschaftskriminalität bleibt weiterhin auf hohem Niveau.
- Anstieg des Betäubungsmittelhandels von 42 auf 76.
- Anstieg der schweren Gewaltstraftaten.

Markus Denzler, Polizeikommandant

Kantonspolizei Glarus
Medienstelle, Daniel Menzi